

Die Kleinen werden platt gemacht

Betrifft: Das Tauziehen um Saturn.

Das Saturn-Bauschild verleitet dazu, dort eine Pilgerstätte einzurichten, wo man im Staub versinken darf, um dieser völlig überflüssigen Metro-Filiale zu huldigen. Im Nürnberger Raum gibt es außer Metro selbst etliche Metro-Ableger: Saturn, Media-Märkte, Kaufhof, Praktiker, Bahr, real und andere, die alle schon „neue“ Arbeitsplätze geschaffen haben.

Leider wird nicht genannt, wie viel dieser Konzern schon an Arbeitsplätzen vernichtet hat. Das dürfte jeweils ein Vielfaches sein. Die gesamte Einzelhandelslandschaft wurde ausgedünnt, und die Versorgung der nicht immer mobilen Bevölkerung ist teilweise bereits stark gefährdet.

Aber nicht nur im Einzelhandel wird eine gewaltige Anzahl an Arbeitsplätzen platt gemacht, schließlich verdrängen die Großverkäufer die Hersteller und Erzeuger mit immer niedrigeren Abnahmepreisen, bis diese das Handtuch werfen müssen. Wen wundert es noch, dass immer mehr Produzenten versuchen, sich in Billiglohnländern zu retten.

Leider fallen auch die Politiker immer wieder auf Großfiscalisten rein (hoffentlich nicht durch Parteispenden unterstützt). Glauben die doch allen Ernstes, dort mehr Gewerbesteuer reinzubekommen, als von den

vielen aufgebenden mittelständischen Unternehmen? Wie viele Azubis gibt es denn bei diesen „Großen“? Wesentlich weniger, als bei all den aufgebenden Betrieben oder den kurz davor stehenden. Die Ausbildungsvergütungen in vielen Branchen wurden in schwindelerregende Höhen getrieben und mit Allgemeinverbindlichkeitserklärungen zum Standard für alle gemacht.

Die Tarife werden jeweils von den „Großen“ in den Tarifparteien gemacht, die großen Arbeitgeber haben kein Problem mit Wegrationalisierung des Personals, und die Gewerkschaften feiern ihre Erfolge bei ihren Mitgliedern, die auch wiederum hauptsächlich bei den „Großen“ zu finden sind, dabei wundert man sich dort über Mitgliederschwund.

Wann wachsen die städtischen Behörden und Kommunalpolitiker endlich auf? Aber sie wissen nicht, was sie tun! Erst wenn wieder eine „Neueröffnung“ ansteht, lässt man sich mitfeiern und tut damit sicher der Allgemeinheit keinen Gefallen. Leider begreifen auch viele Verbraucher nicht, was da gespielt wird, sie jagen lieber vermeintlichen Schnäppchen nach, um in Ost- bis Fernost Arbeitsplätze zu sichern.
Till Beck, Fürth

Da stehen sie nun vorm alten Schlachthof - Rechtsanwalt Foerster

und vier Sinngeiche. Prima - das hat sich ja gelohnt, beinahe 80 neue Arbeitsplätze vertrieben, ganz zu schweigen von den ausgebliebenen Gewerbesteuereinnahmen. Aber man war im Gespräch, in der Zeitung, und man „tat ja was, gegen einen Weltkonzern“.

Ich denke mit Grausen an die Zeit zurück, wenn ich als Bub an der Foerstermühle mit unten liegender Fischgaststätte vorbeilaufen musste. Keinen Menschen störte die dreckige, verschimmelte Holzplankenfassade, vom Rest dieses „Chateau“ ganz zu schweigen, und die Ratten lachten aus allen Löchern. Auch der alte Schlachthof samt Nebengebäuden wurde jahrelang von dieser „BI“ ignoriert.

Herr RA Foerster und seine Truppe ahnten wohl doch, was auf sie zukäme, so sie denn einen Bürgerentscheid in die Wege leiten würden; drei bis zehn Prozent der Bürger einer Stadt/Gemeinde müssten mit Ja oder Nein stimmen. Im Falle Fürth also minimal über 3000 Personen.

Nicht mal die ruhmreiche Spielvereinigung bringt nach zwölf Siegen hintereinander und Platz eins der Tabelle zehn Prozent der Fürther ins Stadion (bei sonnigen 26 Grad) - da werden also 3000 Fürther Nein zu Saturn sagen - ganz bestimmt.
Robert Wagner, Fürth



Umstrittenes Projekt: Am Kulturforum haben die Vorbereitungen für den Bau des Elektromarktes Saturn begonnen. Foto: Hans-Joachim Winckler

Engpässe in den Turnhallen

Betrifft: Fürther Turnhallsituation.

Ihren Artikel überschreiben Sie, die Turnhallsituation in Fürth habe sich entspannt. Und weiter unten liest man, der Sportbetrieb wäre überall ohne Einschränkungen möglich, melde man von Seiten der Stadt. Es wäre schön, wenn dem so wäre. Die Realität sieht anders aus. Besser recherchiert müsste man Ihrer Formulierung „für einen Fürther Verein“ hinzufügen, dem z.B. diese Halle alleine zugute kommt.

Gerade jetzt mit der Umstellung auf die Wintertrainingspläne drängen wieder massiv zusätzlich Außensportarten oder Skigymnastikgruppen zu besten Hallenzeiten in die sowieso schon angespannte Fürther Hallensituation. Klassische Hallensportarten, die nirgendwo anders als in der Halle ihren Sport betreiben können, werden mas-

Auf unserer Seite „Leserbriefe“ werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollten Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei E-Mail.

siv an den Rand gedrängt bzw. regelrecht ausgesperrt.

Es läuft was schief in der Sportstadt Fürth, wenn sich bis zu drei Jugendmannschaften einer klassischen Hallensportart einmal pro Woche für eineinhalb Stunden in enge Hallen quetschen müssen, während man zeitgleich bei anderen Vereinen sieht, wie noch nicht mal zehn Personen zwei Mal in der Woche ganze Hallen zugeht bekommen haben.

Es ist absolut frustrierend, jedes Jahr zur gleichen Zeit Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern erklären zu müssen, dass man nach vielen intensiven Gesprächen auch mit der Stadt wieder Teams mit neun- bis zwölfjährigen Kindern in Trainingszeiten nach 20 Uhr stecken muss, während ihre Omas und Opas von 18 Uhr bis 19.30 Uhr Ski- oder Rückengymnastik in ganzen Hallen machen dürfen. Es tut weh, wenn zum Anlauf des neuen Hallenbelegungsplanes für den Winter nach unzähligen Gesprächen für zwei unserer 18 Jugendmannschaften nur noch für vier Wochen überhaupt Training stattfindet, weil die Fußballer dankenswerterweise erst Mitte November in die Halle kommen. Sportstadt Fürth? Betrieb ohne Einschränkungen? - Entspannung sieht anders aus!
Ralph Scholz, Fürth

Wertvolle Arbeit

Betrifft: Festakt zum 100-jährigen Jubiläum des Berolzheimianums.

100 Jahre Berolzheimianum sind wahrlich ein Anlass, das großzügige Geschenk Heinrich Berolzheimers an seine Heimatstadt Fürth gebührend zu feiern, wie dies auch zu Recht vom OB initiiert wurde. Nun bleibt von allem ein schaler Nachgeschmack übrig, weil man Martin Rassau vorwirft, den satirischen Text „Die Hochzeit von Kana“ vorgetragen zu haben.

Wenn Frau Eisenstein und Frau Blume davon sprechen, dass hier „Gefühle verletzt“ bzw. ein Vortrag „daneben“ ist, mag dies als deren persönliche Ansicht respektiert werden. Wenn aber im Bericht von Martina Hildebrand Volker Heißmann und Martin Rassau als „Blödelduo“ abgekanzelt werden, so ist sich die Autorin offenbar nicht der Leistungen der so Gescholtenen bewusst.

Sehen wir es doch einmal ganz nüchtern: Das „Berolzheimianum“ war an allen Ecken und Enden sanierungsbedürftig. Die bauliche Substanz dieses herrlichen Gebäudes verfiel zusehends. Da war es ein Glücksfall, als sich Heißmann und Rassau entschieden, das Haus zu erwerben und auf eigenes Risiko aufwändig und geschmackvoll zu renovieren.
Frank Deininger, Fürth

Mangelhaftes Management

Betrifft: Die SpVgg Greuther Fürth.

Auch eine noch so graue Maus kann, wenn sie will, ihren Gegnern gehörig auf die Nerven gehen und sich mit den ihr zu Verfügung stehenden Mitteln Achtung und Respekt verschaffen. Dazu benötigt sie allerdings eine Portion Mut, Frechheit, Courage und Kreativität. Jedoch sind das genau die Eigenschaften, die den „Mäusen“, die zurzeit das Trikot der SpVgg tragen und es landauf, landab der Lächerlichkeit aussetzen, komplett fehlen. Wer bitteschön soll sich denn ernsthaft und auf Dauer so einen mutlosen, idenarmen Angsthasenfußball antun?

Wir waren in Augsburg und haben uns den blamablen Auftritt unseres „Teams“ (das kein Team ist) angesehen und daraufhin beschlossen, uns das Heimspiel gegen den MSV nicht anzusehen, obwohl wir langjährige Fans der SpVgg sind und unsere Familie vier Dauerkarten besitzt.

Nach dem, was dann am vergangenen Freitag im Playmobil-Stadion abging, muss ich leider sagen, zum Glück waren wir nicht dabei und mussten diese Blamage nicht hautnah miterleben. Es war auch so trotzdem unerträglich, zu erleben, dass diese Mannschaft zum wiederholten Mal so katastrophal versagt. Eine Mannschaft,

die angeblich um den Aufstieg mitspielen will; dass ich nicht lache, so könnt ihr bestenfalls im nächsten Jahr in der Regionalliga spielen.

Die notwendige Kritik gilt dabei jedoch nicht ausschließlich der Mannschaft, denn hauptverantwortlich für diese Misere sind meiner Meinung nach das mangelhafte Management und nicht zuletzt der Trainer. Schließlich sind sie es, die Spieler halten, die den großspurig geäußerten Ansprüchen nicht annähernd genügen.

Weitere Beispiele sind nicht nur die vielen Fehlverpflichtungen der vergangenen ein, zwei Jahre, sondern auch die Tatsache, dass ein Enrico Kern dem Herrn Möhlmann in der letzten Winterpause nicht „gut genug“ war, und genau dieser spielt nun in Rostock und sorgt dort mit seinen Toren dafür, dass Hansa Rostock zurzeit an der Tabellenspitze steht.
Sigrid Vogel, Puschendorf

Dass ich nicht mehr zu den Spielen von Greuther Fürth gehe, heißt nicht, dass ich mich über unnötige „Pleiten“ nicht ärgere. In Augsburg schon der zweite „Bock“ bei einem Neuling, und dann dieser ungläubliche Auftritt von Benno Möhlmann. Dieser Trainer bringt Fürth noch in die Regionalliga und mich ins Grab.
Hans Hack, Fürth

Stellenmarkt

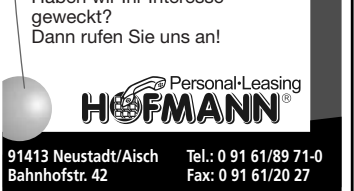
Stellenangebote

ICH MAG MEINEN JOB
Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe mit über 6000 Mitarbeitern in Deutschland, Österreich, England und der Tschechischen Republik. Wenn es um Zeitarbeit geht, gehören wir als Partner der erfolgreichsten Unternehmen Deutschlands zu den ersten Adressen. Für unsere hervorragende Dienstleistung und die verlässliche Arbeit unserer Mitarbeiter haben wir bereits mehrfach Auszeichnungen erhalten.

Für langfristige Arbeitsplätze in namhaften Unternehmen im Raum Neustadt/Aisch suchen wir ab sofort

Lohnbuchhalter m/w
mit kfm. Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung.

Ein sicherer Arbeitsplatz mit guten Übernahme- und Verdienstmöglichkeiten erwartet Sie!
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann rufen Sie uns an!



91413 Neustadt/Aisch
Bahnhofstr. 42
Tel.: 0 91 61/89 71-0
Fax: 0 91 61/20 27

Arztshelfer ganztags für urologische Praxis ab 1.1.07 ges. nettes Team, abwechslungsreiche Tätigkeit.
Dr. Wächter Fürth, ☎ 774041
Pharm.-kaufm. Ang. o. Einzelhandelskfm. nach Zirndorf ges. ☎ 0163/9718773
Taxifahrer, FU, TZ/VZ, ☎ 0160/7960445
Aushilfe für Service u. Küche gesucht. Champs, Königstr. 112, Für. ☎ 777288



Sprungbrett zum Dauerarbeitsplatz Zerspanungsfachleute als techn. Sachbearbeiter (m/w)

für den internationalen telefonischen Anwender- und Kundensupport sowie zur techn. Unterstützung des Vertriebs.

Ihr Profil: fundierte Praxiserfahrung, techn. Ausbildung (Fachrichtung Maschinenbau), gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch oder Italienisch, gute MS-Office-Kenntnisse, SAP von Vorteil.

Randstad
90762 Fürth
Hirschenstraße 3
Dorit Jakubowski
Telefon 09 11 - 9 71 82 14
www.randstad.de



Sie werden hier gebraucht als
Kontrollleur/in

Für das **Kaufland** in Nürnberg, Oberasbach und Wendelstein suchen wir Sie als Kontrollleur/in der Zusteller unserer Kundenzeitung **TIP DER WOCHE**. Sie sind kontaktfreudig, belastbar, besitzen idealerweise ein Fax, Telefon und einen PKW und haben wöchentlich ca. 12 Stunden freie Zeit?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

TIP Werbeverlag GmbH & Co. KG
Frau Schmid • Postfach 35 47 • 74025 Heilbronn
Fax: 0 71 31 / 1 54 - 85 84
E-Mail: silvia.schmid@tip-werbeverlag.de

Weitere interessante Stellenangebote: www.tip-werbeverlag.de

Arztshelfer/-in
gesucht für Patienteneinweisungen und Unterstützung im Praxisablauf in einer orthopädischen Praxis in Fürth auf EUR 400,- Basis.

Bewerbungen bitte an: Bio-Medical Research GmbH, neurotech, Personalabteilung, In Oberwiesen 18, 88682 Salem oder per E-Mail an: careers@bmr.de, Tel.: (07553) 91 68-302.

STADT LANGENZENN
Wir suchen für das Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)
Heimleiter(-in)

Die Hospitalstiftung Langenzenn betreibt ein Alten- und Pflegeheim mit derzeit 23 Pflege- und 16 Rüstigenplätzen. Die 1050-jährige Stadt im Rangau

Die Beschäftigung erfolgt als Teilzeitkraft mit 12 Wochenarbeitsstunden. Die Stelle ist vorläufig bis 30. 6. 2008 befristet. Die Bewerberin/der Bewerber muss die fachliche Qualifikation als Heimleiter gem. § 2 Heim-PersV erfüllen. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 8 TVöD.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften etc.) werden erbeten. Sie sind innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Langenzenn, Klaushofer Weg 1, 90579 Langenzenn zu richten. Nähere Auskünfte erhalten Sie vom Personalamt der Stadt Langenzenn unter Tel. 0 91 017/ 03-16.

Zuverl. Aushilfefahrer 1-3 x wöch. v. Krankenh.-TV-Verleih ges. Voraus.: eig. PKW, Tel. u. Zeit ab ca. 14.30. Schriftl. Kurzbew. an ☎ 7869651
Zuverl., ordentl. Stallhilfe, mit Pferdeerf., vorw. am Wochenende ☎ 09127/9270

Zuverl. Putzhilfe 14-täg., ca. 3 Std. nach FU-West ab sofort gesucht. ☎ 736966
Su. Putzfrau, 2 x monatl. für 2-3 Std. aus Fürth, gute Bezahlung ☎ 733728
Zuverl. Putzfrau, 1 x wöchentl. ca. 3 Std. nach Dambach gesucht. ☎ 720173

Wir suchen
Verkaufsberater/in
bei PORTAS, Europas Renovierer Nr. 1
Sie fühlen sich im Handwerk wohl!
Besuchen Kunden nach Termin!
Sind absolut erfolgsorientiert!
Bestimmen Ihren Verdienst als Verkäufer/in selbst!
Schriftliche Bewerbung an: Portas-Fachbetrieb Hertlein u. Wirth GbR Obermesselbach 13, 91413 Neustadt/Aisch

Gärtner f. privat ges.
ca. 8 Std./Wo., Pkw + Anh. erforderlich., ☎ 09 11/9 72 57 89

Stellengesuche
Wer su. Hilfe im gepflegten Haushalt! Stundenweise, bin eine zuverl., ehrl. Frau mittl. Alters. Evtl. auch Betreuung einer älteren Person. ☎ 7870529
Su. Stelle im Haushalt, putzen, bügeln, 3-4 Std. wöchentl., Fürth-Hardhöhe. ☎ 734136